



Veranstaltungen im April

Di. 3. 4. 18.30 Uhr, swoboda alpin:
Geselliges Treffen der Feierabendradler
(Gäste sind herzlich willkommen)

Di. 10. 4. 18 Uhr, Hildegardplatz, Kempten:
Auftrakradeln Feierabendrunde

Do. 19. 4. 19.30 Uhr, swoboda alpin:
Radlerstammtisch

So. 22. 4. ADFC-Sternfahrt
in München

Inhaltsverzeichnis

ADFC-Veranstaltungen	1
Bericht zum ersten Allgäuer Fahrrad-Eisspektakel	1
Mitfahren zur ADFC-Sternfahrt in München	2
Carolus Europatour	2
Termine rund ums Rad	4
Radverkehr	5
Kleinanzeigen	7
Impressum	7



Gelungene Premiere: 1. Allgäuer Fahrrad-Eisspektakel

1 Am 17. März haben wir im Kemptener Eisstadion allen
1 Interessierten die Gelegenheit gegeben, sich mit spike-
2 bereiften Rädern aufs Eis zu begeben. So konnten sie
2 testen, ob das Radfahren auch im Winter ein geeigne-
4 tes und sicheres Fortbewegungsmittel ist. Vossy Gar-
5 doni von der BPI Bikeschool führte mit dem Rad einige
7 Kunststücke vor und zeigte, was bei guter Fahrtechnik
7 auf glattem Untergrund alles möglich ist.

Die zweieinhalbstündige Veranstaltung lief unfall- und
verletzungsfrei ab. Ein herzlicher Dank geht an Mario
Kostak von der Eisstadion AG, der uns die Umsetzung
der Idee ermöglichte. Der Artikel in der Allgäuer Zei-
tung kann hier angesehen werden:
<http://www.adfc-kempten.de/news2005/article/positive-presse-ueber-1-allgaeuer-fahrad-eisspekta/>

Josef Böck

Mitfahren zur ADFC-Sternfahrt in München am 22. April

Zusammen mit den ADFC-Kreisverbänden Memmingen, Landsberg und Fürstenfeldbruck beginnt unsere Radtour nach München am Sonntag, 22. April um 10 Uhr in Fürstenfeldbruck am Bahnhof.

Von Kempten aus besteht die Möglichkeit, mit Fahrgemeinschaften im Auto nach Fürstenfeldbruck zu fahren. Die Auto- und Mitfahrer treffen sich um 8 Uhr am Parkplatz des swoboda alpin (Aybühlweg 69, Kempten).



Die Autos können wir am Parkplatz der Klosteranlage in Fürstenfeldbruck gut parken. Von dort sind es ca. 15 Minuten mit dem Rad zum Bahnhof Fürstenfeldbruck, wo wir die anderen ADFC-Radler treffen.

Von Kempten aus besteht alternativ die Möglichkeit, mit der Bahn nach Fürstenfeldbruck zu fahren. Die Bahnfahrer nehmen um 7.36 Uhr ab Kempten Hauptbahnhof den Regionalexpress in Richtung München und steigen in Geltendorf um. Von dort geht es um

8.54 Uhr mit der S4 (Richtung München-Trudering) weiter nach Fürstenfeldbruck – Ankunft: 9.11 Uhr. Die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in der Bahn ist allerdings begrenzt. Ab ca. vier Fahrrädern besteht ein Risiko, dass jemand nicht mitkommt.

Ab Fürstenfeldbruck radeln wir gemeinsam in einer großen Gruppe nach München hinein. Die Sternfahrt in der Münchener Innenstadt endet am Olympiapark beim Radfestival „Sattelfest“. Wir sind dann ca. 45 km geradelt.

Ab 16 Uhr besteht die Möglichkeit, mit einer Radgruppe zurück nach Fürstenfeldbruck zu radeln (ca. zwei Stunden). Alternativ dazu kann man mit der S-Bahn zurück nach Fürstenfeldbruck fahren. Die Autofahrer treffen sich dort um 19 Uhr am Parkplatz der Klosteranlage für die gemeinsame Heimreise.

Die Bahnfahrer fahren direkt vom Münchener Hauptbahnhof um 18.51 Uhr nach Kempten zurück.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis Sonntag, 8. April** per E-Mail bei Judith (judith@adfc-kempten.de) oder Frank (frank@adfc-kempten.de), damit die Fahrgemeinschaften zusammengestellt werden können.

Die Teilnahme selbst ist kostenlos, allerdings beträgt die Fahrtkostenbeteiligung bei den Autofahrern ca. 5–10 Euro. Für die Bahnfahrer bietet sich der Kauf eines Bayerntickets an (25 Euro für eine Person, sechs Euro für jede weitere Person). Das kommt bei Hin- und Rückfahrt günstiger als der Erwerb von Einzeltickets mit Bahncard 50. Zusätzlich wird eine „Fahrrad-Tageskarte Bayern“ (5,50 Euro) benötigt.

Frank Peters



Carolas Europatour

Sieben Monate – neun Länder – 9610 km mit dem Fahrrad

Eine Fortsetzungsgeschichte über meine Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse

Teil 2: Von Kempten bis Kostrzyn nad Odra (1200 Kilometer)

Mein Weg führt mich also die Iller entlang Richtung Ulm. Ich habe mir eine grobe Route ausgedacht, die mich zu meiner ersten Station – Würzburg – führen soll. Dort würde mich ein Bett, eine warme Dusche und ein gemütlicher Abend mit Freunden erwarten. Doch der Weg dorthin ist lang: es ist April und das schlechte und kalte Wetter lässt meinen durch die Annehmlichkeiten des Wohlstands verwöhnten Körper an seine Grenzen kommen.

Auch meine fehlende Fitness bringt mich am Abend, bei Gewitter und Regen im Zelt liegend, immer wieder zu der Frage: „Warum mache ich das?“. Doch ich merke, wie der gleichmäßige Rhythmus des Radelns und die immer mal wieder scheinende Sonne – wie ein Powerriegel – meine Motivation antreibt und die Entscheidung für dieses Abenteuer unterstreicht.



Einen Schlafplatz zu finden ist kein Problem. Selbst der Förster, der mich am Morgen auf seiner Wildschweininnung vorfindet, schimpft mich nicht, sondern gratuliert mir zu meinem Glück, nicht von Wildschweinen angegriffen worden zu sein. Mir war nicht klar, wo ich da übernachtet hatte, war ich doch nur froh, am Abend vorher mein Zelt vor dem großen Regen aufgebaut bekommen zu haben. Nachdem ich es nun aber weiß, packe ich schnell zusammen und weiter geht's.

In Ulm mündet die Iller in die Donau und ich fahre durch die alten Residenzstädte Günzburg und Dillingen bis ich schließlich nach Donauwörth komme, wo ich die Donau wieder verlasse, um auf der Romantischen Straße Richtung Norden zu fahren. Die Radwege sind gut ausgeschildert und ich habe keine Probleme mit der Navigation. Doch immer wieder lege ich Pausen ein und suche mir Schutz vor dem Regen oder wärme mich in einem kleinen Café auf. Und dann entscheide ich mich, Regen, Wind und Kälte zu ächten

und steige in Rothenburg ob der Tauber in einen Zug nach Würzburg. Ich genieße die wohlige, meinen Körper durchflutende Wärme und freue mich auf einen gemütlichen Abend. In Würzburg erwarten mich nicht nur meine Freunde, nein, auch scheint hier die Sonne und im Park stehen die Magnolienbäume in voller Blüte – das Leben kann so schön sein!



Am nächsten Morgen geht es erstmal durch das Gewirr von Straßen und ich vermisse das erste Mal ein Navi, bevor ich auf dem Mainradweg nach Schweinfurt radel und weiter nach Bad Neustadt an der Saale. Dort holt mich ein weiterer Freund ab und wir fahren nach Oberelsbach in der Rhön, wo ich zwei Tage Pause mache.

Ab hier radel ich mit einer Freundin gemeinsam den Fulda- und Weserradweg bis Holzminden und muss feststellen, dass es zu Zweit viel leichter geht. Weniger Eigenmotivation, mehr Gespräche und vor allem das Teilen der gemachten Erlebnisse rechtfertigen die Kompromisse, die ich eingehen muss.

Der Frühling scheint nun doch langsam zu kommen, es regnet seltener, auch wenn es noch kalt und teilweise sehr windig ist. Die Strecke ist sehr schön und einfach zu radeln, wir finden wunderschöne Übernachtungsstellen für unser Zelt und treffen auf freundliche Menschen.

Die Landschaft und auch die Städte haben sich seit meinem Aufbruch sehr verändert. Fachwerkhäuser prägen die Stadtbilder der größeren und kleineren Städte. Wir kommen durch Fulda, Bad Hersfeld, Rothenburg, Melsungen und Kassel, bevor wir endlich Hannover-Münden erreichen und uns für die Weiterfahrt an der Weser entscheiden. In Holzminden wollen wir unseren Freund aus Oberelsbach wieder treffen und gemeinsam Ostern im Harz verbringen.

Leider hat das Wetter wieder umgeschlagen und in Holzminden erwartet uns Regen. Doch das stört uns nicht, haben doch unsere Beine und Fahrräder jetzt erstmal Pause, da wir mit dem Auto bis Wernigerode fahren und dort in einer kleinen Ferienwohnung unsere Basisstation für ein Osterwanderwochenende aufschlagen. Wir fahren mit der Brockenbahn auf den Brocken und stellen uns tapfer dem Wind und Regen. Wir erkunden Quedlinburg und Teile des Harz.

Doch dann heißt es Abschied nehmen, die Beiden fahren zurück in die Rhön und für mich geht es auf meinem Fahrrad weiter Richtung Berlin. In Wernigerode suche ich den R1 und radel los. Der R1 ist ein Europa-Radweg, der von Boulogne-sur-Mer bis St. Petersburg geht und er war meine erste Wahl durch Deutschland



und Polen. Doch Pläne sind dafür da, dass man sie ändert und so beschließe ich in Thale auf dem Hexenplatz, meine Route zu ändern und über Magdeburg und Brandenburg nach Berlin zu fahren.

Ich radel also erst ein Stück die Elbe entlang, um dann auf dem Elbe-Havel-Kanal nach Brandenburg zu kommen. Doch irgendwie hat sich nun nicht nur das Wetter wieder gegen mich verschworen (es schneit bei 3°C und Gegenwind). Meine kleine Karte zeigte mir die vielen Dörfer nicht an und so vermisste ich erneut schmerzhaft ein Navi, nachdem ich einen ganzen Tag lang nur im Kreis gefahren bin.

Am Abend, frierend im Zelt sitzend, frage ich Google Maps um Hilfe und schreibe mir die weitere Wegstrecke nach Berlin auf. Ich fahre am Kloster Jericho vorbei, über Rathenow und Falkensee und erreiche endlich Berlin, wo mich erneut ein Freund mit einem warmen Bad, sowie einem wunderbaren Abendessen begrüßt.

Doch am nächsten Tag – der 20. April – zeigt das Thermometer morgens um 9 Uhr noch -2°C an und ich wei-

gere mich, die warme Wohnung mit meinem Fahrrad zu verlassen. Stattdessen mache ich eine Sightseeingtour zu Fuß und freue mich, am Abend erneut in einem warmen Bett schlafen und die Entspannung eines heißen Bades genießen zu dürfen.



Mein nördlichstes Ziel ist jedoch Tromsø in Norwegen und nicht Berlin und deshalb mache ich mich – trotz Kälte und angekündigter Schlechtwetterfront – am nächsten Tag erneut auf den Weg. Auch merke ich, wie meine Ungeduld immer größer wird, ich möchte raus aus Deutschland, möchte andere Menschen treffen, andere Sprachen hören und andere Kulturen kennenlernen. Irgendwie, und ich kann es mir nicht erklären, habe ich das Gefühl, dass es bis hier nur Urlaub war und das Abenteuer erst außerhalb Deutschland beginnen soll.

Also schnell weiter zur Grenze nach Polen. Ich suche in den Strassen Berlins den R1, nutze diesmal Google Maps und verlasse so schnell unsere Hauptstadt, um mich bald darauf erneut alleine auf verlassenem We-

gen wiederzufinden. Ich freue mich trotz Kälte auf mein Zelt, die auf dem Gaskocher zubereitete Mahlzeit und die Aussicht von meinem Zelt aus. Am 23. April 2017 empfängt mich Polen mit Regen und ich suche Zuflucht bei einem McDonald, wo ich meine Sachen trockne, mein Handy auflade und mir einen Kaffee gönne. Trotz der Kälte und Nässe bin ich glücklich :-D

Carola Meister

Fortsetzung folgt: „Quer durch Polen bis zum Dreiländereck Polen – Russland - Litauen“

Termine rund ums Rad

Sonntag, 8. April, 14 Uhr

Radbasar

THW Sonthofen, Falkenstr. 50

Infos: www.thw-sonthofen.de

Sonntag, 15. April, 9-13 Uhr

Fahrtechnik MTB-Basiskurs (ADFC Memmingen)

(Anmeldeschluss: 11. April)

Kosten: 15 € für Mitglieder; 25 € für Nichtmitglieder

Leitung: Christoph Kaiser (Tel. 0 83 31/9 96 38 33),

E-Mail: allgaeubiker@gmx.de

Samstag, 21. April, 9-13 Uhr

Fahrtechnik MTB-Aufbaukurs (ADFC Memmingen)

(Anmeldeschluss: 18. April)

Kosten: 25 € für Mitglieder; 40 € für Nichtmitglieder

Leitung: Christoph Kaiser (Tel. 0 83 31/9 96 38 33),

E-Mail: allgaeubiker@gmx.de

Neues aus dem Verkehrsausschuss

Am 19. März tagte der Verkehrsausschuss des Kemp-
tener Stadtrats. Der ADFC schaute den Stadträten da-
bei wie immer kritisch auf die Finger.

Wer auf ein Auto verzichten möchte, ist zumindest ge-
legentlich auch mal auf den Bus angewiesen. Man kann
oder möchte vielleicht nicht immer alles mit dem Fahr-
rad erledigen. Somit ist der folgende Punkt auch für
den ADFC von großer Relevanz.

ÖPNV-Angebotskonzept

Matthias Zöbisch vom Verkehrsplanungsbüro VCDB
präsentierte die Ergebnisse des erarbeiteten ÖPNV-
Angebotskonzepts.

Die Verkehrszeiten der Kemptener Stadtbusse sollen
wie folgt verbessert werden:

Montag–Freitag: 5.30–22 Uhr,

Samstag: 6–22 Uhr,

Sonntag: 7–21 Uhr.

Dies ist aus Sicht des ADFC nur ein kleiner aber nicht
ausreichender Schritt in die richtige Richtung. Im Rah-
men des Mobilitätskonzepts 2030 der Stadt Kempten
wurden tägliche Busverkehrszeiten von 5 Uhr bis 1 Uhr
gefordert (Das ist z. B. in Konstanz und Tübingen so.).

Abschließend nennt das ÖPNV-Angebotskonzept die
zu erwartenden Kosten und die zu erwartende Steige-
rung des Nutzungsanteils:

Würde das vorgestellte Konzept komplett umgesetzt,
wären jährliche Gesamtkosten von 7,5 bis 8,5 Mio. Euro
zu erwarten, sowie ein Nachfragezuwachs von 15 bis

20%. Der ÖPNV-Nutzungsanteil würde also von derzeit
6 auf zukünftig ca. 7% steigen. Damit käme man dem
Leitziel – den Nutzungsanteil des Umweltverbundes
aus ÖPNV, Fahrrad- und Fußverkehr von derzeit 39%
bis 2030 auf mindestens 50% zu steigern – ein kleines
Stück näher.

OB Thomas Kiechle nannte 7,5 bis 8,5 Mio. Euro pro
Jahr für den ÖPNV utopisch.

Zum Vergleich Zahlen vom Jahr 2016:

	Tübingen	Kempten	KE : Tü
Einwohner	88 347	67 529	76 %
Haushaltsplan der Stadt	301 Mio. €	207 Mio. €	67 %
Gesamtkosten Busverkehr	ca. 16 Mio. €	ca. 3,7 Mio. € ¹⁾	23 %

1) Da uns die Gesamtkosten des Kemptener Stadtbusses im Jahr 2016
bis Redaktionsschluss nicht vorlagen, wurde dieser Betrag aus der, im
ÖPNV-Angebotskonzept genannten, zu erwartenden Steigerung der
Fahrplanstunden berechnet.

Wir meinen, da würde die Stadt Kempten sogar mit
jährlichen ÖPNV-Kosten von 7,5 bis 8,5 Mio. Euro noch
gut weg kommen.

Der Beschluss zur weiteren Vorgehensweise bezüglich
des ÖPNV-Angebotskonzepts kam nicht zustande, da
die CSU-Fraktion nach Aussage von Herrn Sperl noch
internen Gesprächsbedarf hat. Auf einer Sondersit-
zung mit unbekanntem Termin soll die Abstimmung
nachgeholt werden.

Tobias Heilig

Neuer Kreisel in Dietmannsried

Im Herbst wurde am südlichen Ortseingang von Diet-
mannsried ein neuer Kreisel errichtet. Dazu wurde
auch die von Heising herführende Staatsstraße etwas
nach Westen verlegt.



Die neue Streckenführung für den Radverkehr (siehe
Grafik) kann uns nicht überzeugen:

- Zusätzliche Gefahr durch unübersichtliche enge
Kurve
- Unnötig weiterer Weg mit zusätzlicher Steigung

Falls der seit Jahren diskutierte Radweg-Lückenschluss
zwischen Heising und Dietmannsried entlang der
Kreisstraße OA 19 einmal umgesetzt werden sollte,
könnte hier sicher nachgebessert werden.

Tobias Heilig

Pro und Contra

Ein Fahrradentscheid für Kempten?

Unser Leser Michael Huber hat uns auf ein interessantes Thema gestoßen: Bürgerentscheide für eine bessere Fahrradinfrastruktur.

Worum geht es? Immer häufiger wollen es Radler in ihren Städten nicht mehr hinnehmen, dass die Radinfrastruktur von den politischen Entscheidungsträgern stiefmütterlich behandelt wird. Daher sammeln Rad-Initiativen Unterschriften, um ihre Kommune zu verpflichten, mehr für eine fahrradfreundliche Infrastruktur zu tun. Sind für dieses so genannte „Bürgerbegehren“ genügend Unterschriften zusammen gekommen (z.B. in Kempten 6% der Wahlberechtigten), so kommt es zu einem „Bürgerentscheid“, bei dem alle wahlberechtigten Einwohner über diese Forderung abstimmen können. Für eine Annahme reicht dort nicht die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sondern deren Zahl muss z.B. in Kempten mindestens 15% der Wahlberechtigten betragen.

Wir wollen mit Ihnen darüber diskutieren, ob es sinnvoll und möglich ist, so einen Radentscheid auch in Kempten auf den Weg zu bringen. Schicken Sie uns Ihre Meinung dazu per E-Mail an:

stefan@adfc-kempten.de

Zu diesem Thema gibt es einen Artikel auf Zeit Online: http://www.zeit.de/mobilitaet/2018-03/radwege-volksentscheid-darmstadt-radfahrer-buergerbegehren?wt_zmc=sm.ext.zonaudev.mail.ref.zeitde.share.link.x

Kein Durchkommen in Hegge

Seit Anfang März ist die direkte Radverbindung zwischen Hegge und Graben wieder gesperrt. Auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik Haindl wird ein neues Wohngebiet errichtet. Wie bereits im letzten Jahr müssen sich Radler voraussichtlich bis Dezember mit einer provisorischen Umleitung behelfen (siehe Grafik). Der recht schmale und geschotterte Weg ist für Rennräder nicht geeignet. Alternativ kann die Iller weiter nördlich an der alten Bleiche überquert werden.

Stefan Beckmann



Werbung für den ADFC

Schon zweimal unterwegs waren in diesem Jahr die fleissigen Aktiven des ADFC Kempten-Oberallgäu, um mit Infoständen über den Verband und die wichtige Lobbyarbeit für den Radverkehr zu informieren.



Der Radsportclub Kempten und das Kempodium gaben uns bei ihren Radbasaren netterweise die Gelegenheit, uns dort einzubringen.

So konnten die stolzen Besitzer ihre neu erworbenen Räder gleich bei uns codieren lassen. Das schreckt zum einen potentielle Diebe ab, zum anderen verbessert es die Chance, dass ein abhanden gekommenes Fahrrad wieder den Weg zurück zum Besitzer findet.

Josef Böck

Kleinanzeigen

Ich verkaufe:

- gebrauchte funktionsfähige Shimano-SPD-Klickpedale für 5 €
- fast neue Diadora-Fahrradschuhe, Größe 41, für 10 €

Bei Interesse bitte melden bei Franz Dorn, Tel. 08 31/ 8 36 38.



Radlerstammtisch

Wir – die Aktiven des ADFC Kempten-Oberallgäu – treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gastro-Bereich des swoboda alpin – dem Alpinzentrum des DAV Allgäu-Kempten (Aybühlweg 69, 87439 Kempten). Ob Anregungen für sichere Radwegverbindungen oder Tipps für die nächste Wochenendtour – es gibt immer Spannendes zu erzählen und erfahren.

Jeder Interessierte ist herzlich zu unserem monatlichen Radlerstammtisch eingeladen. Schauen Sie doch einmal vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nach vorheriger Anmeldung codieren wir am Radlerstammtisch auch Fahrräder (für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 10€).

Terminänderungen werden auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de bekannt gegeben.

Tourenprogramm

Informationen zu den einzelnen Touren sowie kurzfristig angesagte Touren siehe:

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-sonthofen

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-kempten

Ab Dienstag, 10. April trauen wir uns wieder auf die Straße. Wer um 18 Uhr mit seinem Rad beim Brunnen am Hildegardsplatz ist, kann mit uns eine Feierabendrunde drehen. Nach ca. zwei Stunden sind wir wieder zurück. Der Weg ist das Ziel, die Tour ist für jeden geeignet, da wir uns nach dem schwächsten Teilnehmer richten. Interesse an weiteren gemeinsamen Touren? Kennst Du eine Runde, die Du gerne anderen als Tourenleiter zeigen möchtest? Bitte bei Josef Böck (01 75/2 93 33 03) melden.

Im umfangreichen Tourenprogramm des ADFC Memmingen-Unterallgäu sind auch viele Touren im Oberallgäu enthalten. Es kann im Internet als PDF heruntergeladen werden: www.adfc-memmingen.de/aktuelles

Fortlaufende Informationen

Alle unsere **Termine** sind übrigens auch auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de und Touren unter www.adfc-kempten.de/radtouren zu finden.

Des Weiteren kann unser öffentlicher **Kalender** mit Tourenprogramm, Terminen und Veranstaltungen in allen

gängigen Terminkalenderprogrammen wie z. B. Apple iCal, Microsoft Outlook, Google Calendar, etc. abonniert werden. Siehe unter: www.adfc-kempten.de/ics.ics

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind ebenfalls auf unserer Homepage

www.adfc-kempten.de zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 twitter.com/ADFC_KE_OA

 adfc-kempten.de/rss.xml

Newsletter

Wenn Sie diesen Newsletter nicht wieder erhalten wollen, melden Sie sich bitte unter

www.adfc-kempten.de/nachrichtenarchiv/newsletterarchiv ab. Dort können auch ältere Ausgaben des Newsletters abgerufen werden.

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Tobias Heilig
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de